



Klöpplerin über die Schulter schauen

Leinen und Spitze im Haigerseelbacher Museum - Ausstellung zum Saisonbeginn am 3. April

HAIGER-SEELBACH (öah) – In der ersten Sonderausstellung des Jahres 2022 können Besucherinnen und Besucher am 3. April (Sonntag) im Haigerseelbacher Leinen- und Spitzenmuseum erneut Kreatives aus handgewebtem Leinen und alter Spitze sehen. Pandemiebedingt ist dies die erste Ausstellung seit zwei Jahren.

Gisela Holighaus (Mandeln) zeigt im ehemaligen Rathaus ihre Arbeiten, diesmal mit Motiven zu Ostern und Frühling. Per Computer und Stickmaschine fertigt sie die Exponate an. Die Motive werden am PC entworfen und dann an die Maschine geschickt. So entstehen immer wieder neue Schätzchen. Seit 2007 stellt sie mit Klaudia Kaiser aus, die aus privaten Gründen diesmal nicht dabei sein kann.

Ebenfalls konnten die Mitarbeiter des Leinen- und Spitzenmuseums eine Klöpplerin gewinnen, der man an diesem Tag bei der Arbeit über die Schulter schauen kann. Bei Gerdi Gräf wurde die Faszination am Klöppeln geweckt, als sie einen Besuch bei Traudel Exner (Heimatvertriebene) machte und ihr beim Klöppeln zusehen konnte. Traudel Exner hat ihr die ersten Klöppelschritte beigebracht.

Klöppeln ist eine Kunst für sich. Die Anzahl der Klöppel und die Geschwindigkeit, mit der Geübte kleine Kunstwerke erstellen, ist für viele fast abschreckend. Aber wie jede Handarbeit auch, kann man das Schritt für Schritt lernen. Mittler-



So schön und modern kann Stickerei auf Leinen aussehen.

Foto: Schimmel

weile werden auch viele Klöppelkurse angeboten. Wer an dieser Handarbeitsmethode Interesse hat, kann von Frau Gräf sicher viele Tipps erhalten.

Anmeldung ist erforderlich

Das Museum ist bei den bestehenden Hygieneregeln von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 2,50 Euro (Kinder bis 12 Jahre: Eintritt frei). Eine Anmeldung bei Ute Schimmel (Tel. 02773/71130) ist erforderlich.



Hereinspaziert am 3. April: Auch das Haigerer Hessentagspaar (Lisa und Felix Hofmann) findet das Museum mit Leinen und Spitze einfach „spitze“. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Spitze in ihrer schönsten Form - das ist echte Kunst.

Foto: Schimmel

Taizé-Andacht zur Passion in der Flammersbacher Kirche

HAIGER-FLAMMERSBACH (cat) – Die Kirchengemeinde Langenaubach-Flammersbach lädt für Donnerstag (31. März, 19 Uhr) zu einer Taizé-Andacht in die Johanneskirche nach Flammersbach ein. Bei Kerzenlicht, Musik und Stille können die Besucher in einer meditativen Atmosphäre zur Ruhe finden und dem Leiden Christi nachfühlen. Es soll in dieser Andacht aber auch an die Leiden und Ängste der Menschen in der Ukraine und auf der Flucht gedacht werden und man will für sie und den Frieden beten. Ein kleines Team mit Klavier, Geige, Harfe und Flöte wird den Abend musikalisch gestalten.

Erstaufnahme für Flüchtlinge

Turnhallen sollen Platz für Ukrainer bieten

DILLENBURG/HERBORN (ldk) – Am vergangenen Freitag (18. März) hat der Lahn-Dill-Kreis den Einsatzbefehl des Landes Hessen bekommen, eine Erstaufnahmeeinrichtung für bis zu 1000 Menschen bis Montagmittag (21. März) einzurichten. Die Menschen, die vorwiegend aus der Ukraine kommen, können auch an zwei Standorten untergebracht werden. Künftig sollen die Turnhalle der August-Bebel-Schule Wetzlar und der ehemalige Toom-Baumarkt in Herborn als Erstaufnahmeeinrichtung dienen.

Die Menschen, die in der Erstaufnahmeeinrichtung im Lahn-Dill-Kreis untergebracht werden, werden dort offiziell registriert, medizinisch untersucht und bekommen ein Impfangebot zum Schutz vor dem Corona-Virus.

Erstaufnahme ist zunächst für drei Monate in Betrieb

Die Erstaufnahmeeinrichtung im Lahn-Dill-Kreis soll nach derzeitigem Stand für drei Monate in Betrieb gehen, der Mietvertrag kann seitens des Landes Hessen bei Bedarf für einen weiteren Monat verlängert werden. Die Kosten für die Versorgung der Geflüchteten übernimmt das Regierungspräsidium Gießen, Verdienstaufschüsse für die freiwilligen Helfer, beispielsweise der Feuerwehren, trägt das Land Hessen.

Der Kreis nimmt keine Sachspenden entgegen - Spender können das Rote Kreuz kontaktieren

Sachspenden und ehrenamtliche Hilfsangebote kann der Lahn-Dill-Kreis leider nicht selbst entgegennehmen und koordinieren. Wer die Geflüchteten vor Ort unterstützen möchte, kann sich beispielsweise an das DRK Wetzlar, das DRK Dillenburg oder die Malteser wenden.

Unabhängig davon wird das Ankunftscenter des Lahn-Dill-Kreises in der Kestnerschule in Wetzlar für bis zu 250 Menschen weiter in Betrieb bleiben.

Bis die beiden Orte hergerichtet sind, werden die Freiwilligen Feuerwehren im Lahn-Dill-Kreis die Turnhalle der Comenius-Schule und die Nassau-Oranien-Halle in Dillenburg für jeweils 500 Menschen herrichten. Diese beiden Sporthallen werden voraussichtlich nur bis zum Ende der hessischen Osterferien genutzt.

Ein Hallenboden zum Schutz des Parketts muss verlegt werden, Feldbetten und Trennwände müssen nun über das Wochenende aufgestellt werden. Weitere Fragen, wie die des Caterings und der Hygiene, wurden über das Wochenende zusätzlich geklärt. Ab Montagmittag standen die beiden Einrichtungen für die Erstaufnahme der Geflüchteten bereit. Wann die Plätze belegt werden sollen, war zunächst unklar (Stand 22. März, Redaktionsschluss).

Polizei warnt vor betrügerischen Mails

Gauner versuchen, die Computer ihrer Opfer „auszulesen“ - Polizei rät: „Nicht auf Mails reagieren!“

HAIGER/DILLENBURG (red) – Die Polizei warnt vor betrügerischen E-Mails, die im Moment vermehrt in der Region auftauchen. In der Mail wird der Eindruck vermittelt, dass es sich um eine Behördenmail des Bundeskriminalamts handelt. Dem Empfänger wird suggeriert, es seien pornographische Dateien auf seinem Computer gefunden

worden. Er wird aufgefordert, innerhalb von 72 Stunden auf diese E-Mail zu antworten. Ansonsten werde Haftbefehl gegen den ihn erlassen und er als Sexualstraftäter registriert.

Ein 63-Jähriger, der eine solche Mail erhalten hatte, reagierte nicht auf die Forderung, sondern informierte die Polizei. Die Ermittler der Kriminalpolizei ge-

hen davon aus, dass mit der Beantwortung dieser E-Mail eine Schadsoftware heruntergeladen oder der PC des Empfängers ausgelesen wird.

Um sich vor Betrug im Internet zu schützen, gibt die Polizei folgende Tipps:

► Reagieren Sie nicht auf E-Mails, deren Absender Ihnen nicht bekannt ist.

► E-Mails von Unbekannten nicht öffnen.

► Übersenden Sie keine Daten, insbesondere keine Dokumente

► Gehen Sie nicht auf die Forderungen der Betrüger ein.

► Brechen Sie den Kontakt ab und nutzen Sie die Möglichkeiten, einen Betrüger zu blockieren.

► Falls Sie bereits auf Forderungen der Betrüger eingegangen sind, werden diese sehr hartnäckig sein: Ignorieren Sie daher konsequent weitere Versuche der Kontaktaufnahme.

► Sichern Sie den Schriftverkehr mit den Betrügern, heben Sie Überweisungsbelege etc. auf.

► Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Polizei und erstatten Sie Strafanzeige.

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Gottesdienste: **Sonntag, 27.3.:** **Haiger:** 10.30 Uhr (Livestream über Youtube)

Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr
Wenn nicht anders vermerkt: alle Gottesdienste unter 3G-Regeln (Nachweis bitte bereithalten). Infos über www.kirchengemeinde-haiger.de.

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):
Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Evg.-Freik. Gem. Haiger (Schillerstraße): **Sonntag:** 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Anmeldung vor Ort. Livestream unter www.efg-Haiger.de/Live.

Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre/vorm. oder nachm. im Wechsel), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9.Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach:

Sonntags: Haigerseelbach: (Jd. 2.-5. So. im Monat) 9.30 Uhr und 11 Uhr, Gottesdienste, ev. Kirche (Tränkestr.).

Allendorf: (jd. 1. So. im Monat) 11 Uhr, Gottesdienst in der Mehrzweckhalle (Auf der Hofstadt).

Es gelten die 3G-Regeln (geimpft, genesen oder getestet, kein Testangebot). Anmeldungen bei den Küstern (02773/7109923) erforderlich. Kontakt über www.ev-kirche-allendorf.de. **Pfarramt:** Tel. 02773/5115. **Online:** Infos über www.ev-kirche-allendorf.de. Gottesdienste, die Andachten „Täglich Brot“ und Jugendandacht „Inspiration“ es auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste in den Gemeindehäusern. 3G-Regelung (wird kontrolliert). Anmeldung nicht erforderlich. Für andere Veranstaltungen gilt 2G. Ausgenommen Kinder und Jugendliche (Nachweis durch Schul-Testheft).

Sonntag, 27.3.: 9 Uhr Offdilln; 10.30 Uhr Dillbrecht.
Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Die Gottesdienste auch im Livestream unter www.kirchengemeinde-dillbrecht.de/live. **Bibelstunden:** jeweils 19 Uhr: Offdilln montags, Dillbrecht donnerstags. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10):
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; am 1. So. im Monat: 18 - 19 Uhr.

Do.: 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Sonntag, 6.3.: 18 Uhr musikalischer Abendgottesdienst mit Wolfgang Dubbel und Band.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln: Präsenzgottesdienste:
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker.

Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Light-house. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Evg.-Freik. Gem. Flammersbach:
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirchengem. Langenaubach und Flammersbach: Gottesdienste 3G mit Maske/ Gruppen und Kreise 2G + mit Maske.

Sonntag, 27.3.: Gottesdienst: 10 Uhr Diamantkonfirmation und 18 Uhr Jugendgottesdienst in Langenaubach.

Donnerstag, 31.3.: 19 Uhr Taizé-Andacht in Flammersbach.

Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 16-17.30 Uhr Konfirmanden-



Die katholische Kirche in Haiger.

unterricht; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA; ab 19 Uhr Jugendraum (jd. 1.+3.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.); 16-16.30 Uhr Krabbelkirche (jd. 1.). Kirchenchor, aktuelle Infos über die Chor-WhatsApp.

Flammersbach: Mi.: 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten). **Ev. Gemeinschaft / CVJM Langenaubach: So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jd. 1. im Monat).

Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: So.: 10 Uhr, Mahlfest/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (wird als Livestream übertragen über den Youtube-Kanal der EFG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17): Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallel Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungschargruppe 2 (5.-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr,

Gebetsstunde. **Freie ev. Gemeinde Rodenbach: So.:** 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Mit Voranmeldung über die Homepage.** **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 10 Uhr Mutter-Kind-Kreis (jd. 1.). **Do.:** 17.00 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Ev. Kirche Sechshelden: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jd. letzten So. im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden: So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 J.), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14 J.), Thielmann-Halle.

Freie ev. Gemeinde Steinbach: So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach: So.: 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Kath. Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“: Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beach-

tung der Hygiene- und Abstandregeln statt, zurzeit unter der 3G-Regelung (geimpft, genesen oder aktuellen neg. Corona-Test). Während des Gottesdienstes und auf dem Gelände muss eine medizinische/FFP2-Maske getragen werden. Eine Anmeldung zu den Gottesdiensten ist nicht notwendig.

Samstag, 26.3.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger.

Sonntag, 27.3.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr Dillenburg. **Mittwoch, 30.3.:** Hl. Messe: 18 Uhr Eibelshausen.

Donnerstag, 31.3.: Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.

Freitag, 1.4.: Hl. Messe: 18 Uhr Oberscheid.

Samstag, 2.4.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid; 18 Uhr Haiger.

Sonntag, 3.4.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Frohnhausen: 10.45 Uhr Dillenburg. (Alle Termine unter Vorbehalt).

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Wilhelmplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (seelsorgerische Anliegen auch 26376-37), E-Mail: Info@katholischanderdill.de; www.herzjesu-dillenburg.de.

Nachwuchs-Chöre: Proben in der Kirche oder im Pfarrzentrum in Haiger. **Infos:** Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com - „Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr. „Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. „Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.

Sonntag, 20.2.: 17 Uhr Familiengottesdienst kath. Kirche Dillenburg; 16.15 Uhr Ansingen in der kath. Kirche.

Während der Schulferien finden keine Proben der Chöre statt.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.

Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minutentest.de/de/de/testcenter-ldkwetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist:

Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels: 06441/79-2079
Telefon für Besucher in Dillenburg: 02771/396-4012
Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF: Hilfefonnum bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT: Die Rubereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG: Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

GOTTESDIENSTE MELDEN

Die Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Gottesdienste in der Region. Nachdem viele Gemeinden ihre Präsenzgottesdienste abgesagt und stattdessen Stream-Gottesdienste angeboten hatten, können jetzt wieder Präsenzgottesdienste und auch Veranstaltungen in der Woche stattfinden. In „Haiger heute“ werden regelmäßig auf Seite 2 die Termine der Gemeinden veröffentlicht. Diese sind allerdings im Moment zum Teil nicht aktuell. Wir bitten alle Gemeinden, die aktuellen Daten (inkl. aller weiteren Gemeindeveranstaltungen wie Jungschar etc.) an die Redaktion des Mitteilungsblattes zu schicken. Auch wenn keine Gottesdienste mit Präsenz angeboten werden, ist diese Information für die Terminübersicht von „Haiger heute“ wichtig. Gerne können Sie mitteilen, wo gestreamte Gottesdienste zu sehen sind. Die Daten sollten an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de übermittelt werden.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz

und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Müllabfuhrtermine vom 28.03. bis 02.04.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			29.03.	
Allendorf			29.03.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			29.03.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			28.03.	
Niederroßbach	01.04.			
Oberroßbach	01.04.			
Offdilln				
Rodenbach	01.04.		28.03.	
Sechshelden				
Steinbach	01.04.			
Weidelbach	01.04.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in der Kernstadt und den Stadtteilen. Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.

Ein echtes „Multi-Talent“ für den Haigerer Forst

Stadt Haiger schafft die Forstraupe „Moritz“ an – Vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Waldbewirtschaftung

HAIGER (öh/rst) – Der neue Mitarbeiter kommt hervorragend an. „Der Moritz wird uns ganz sicher gute Dienste leisten und uns wesentlich bei unserer Arbeit unterstützen“, sagt Haigers Revierförster Sebastian Biener, und auch Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm ist überzeugt: „Moritz ist genau das, was wir in der aktuellen Situation brauchen.“ Der neue Mitarbeiter des Haigerer Forstes hat weder einen Urlaubsanspruch noch besteht er auf regelmäßige Lohnerhöhungen, denn es handelt sich um eine Maschine. Die „Forstraupe Moritz Fr 70/75“ der Firma Pflanzelt ist vor wenigen Tagen in ihrer neuen Heimat angekommen und bereits im Forst im Einsatz.

In einer Einweisung erklärte Hans-Jörg Damm vom Vertrieb der Firma Pflanzelt den Haigerer Forstmitarbeitern die Bedienung der Forstraupe, für die das Motto „klein, aber oho“ gilt.

„Klein, aber oho“: Mit 75 PS geht es in den Wald

Der Vier-Zylinder-Motor der Firma Deutz leistet starke 75 PS und verfügt über ein Common-Rail-Einspritzsystem und einen Turbolader. In Verbindung mit dem leistungsstarken Hydrauliksystem und der mechanischen Zapfwelle können leistungsinintensiverer Anbaugeräte und Seilwinden mit hoher Zugkraft angebaut werden.

„Besonders wichtig ist diese Maschine in der Kultur- und Jungwuchspflege“, berichtet Förster Sebastian Biener. Stürme

und der Klimawandel sowie die Käferplage haben auch in den Haigerer Wäldern erkennbar ihre Spuren hinterlassen.

In den nächsten Jahren müssen im Haigerer Stadtwald rund 400 Hektar Waldflächen neu gepflanzt werden

In den nächsten Jahren müssen im Haigerer Stadtwald rund 400 Hektar Waldflächen neu gepflanzt werden. Der kleine und wendige, aber ungemein kraftvolle „Moritz“ wird dabei helfen, die Anpflanzungen von der so genannten „Konkurrenz-Vegetation“ zu befreien. Das Gerät fährt mit dem Mulcher zwischen den Pflanzreihen hindurch, was für einen Traktor oder anderes schweres Gerät schon aufgrund ihrer Größe undenkbar wäre. Alternativ könnten auch Forstmitarbeiter diese Aufgabe erledigen, was aber sehr mühsam wäre und deutlich länger dauern würde.

„Moritz“ wird mit einer Funkfernbedienung gesteuert und ist in der Lage, auch schwierige Stellen zu erreichen. Mit einer Seilwinde kann er außerdem – zum Beispiel beim Fällen von Bäumen – bis zu sechs Tonnen ziehen, obwohl er selbst nur etwas mehr als 1,5 Tonnen wiegt und problemlos mit einem Kfz-Anhänger transportiert werden kann. Die städtischen Forstmitarbeiter zeigten sich nach ersten Tests begeistert von der „Power“ des kleinen Kraftpakets, der mühelos Bäume sichert oder an den Straßenrand zieht.



Gruppenbild mit Moritz (hinten von links): Revierförster Sebastian Biener, Hans-Jörg Damm (Firma Pflanzelt), Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm, Marko Bedenbender, Jörg Reichert (Werkkundendienst), Ronny Gollhardt, Lynn Fomrath (Azubi Herborn), Sören Berg und Noah Stenger (Auszubildender Haiger). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die zugstarke Winde kann auch abmontiert und durch andere Zusatzgeräte ersetzt werden, die über eine Zapfwelle oder hydraulisch angetrieben werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Abgesichert wird er in Gefällesituationen über eine zweite Seilwinde, mit der „Moritz“ an einem Baum befestigt werden kann.

„Moritz wird uns ganz sicher in Bereichen helfen, die wir mit unseren anderen Fahrzeugen nicht erreichen würden“, ist Forstwirtschaftsmeister Christoph Krumm überzeugt. Ein weiterer Vorteil ist die durch Gummiketten erreichte geringe Bodenverdichtung.

„Hinzu kommt, dass Moritz durch Zusatzgeräte sinnvoll erweiterbar ist“, sagt Krumm. Im Moment besitzt die Stadt die

Seilwinde, um auch bei Baumfällarbeiten auf „Moritz“ zurückgreifen zu können, und den Forstmulcher, mit dem die Forstraupe durch die Pflanzreihen fahren wird. Weitere Anschaffungen sind aber denkbar, da es eine Vielzahl von Anbau-Geräten gibt, die die Einsatzgebiete von „Moritz“ noch einmal erweitern.

Im Zuge der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Nachbargemeinde Eschenburg wird „Moritz“ sein Revier sehr wahrscheinlich erweitern und auch in den Eschenburger Wäldern seine Stärken ausspielen.



Moritz ist ein echter Kraftprotz. Das macht sich beim Fällen von Bäumen bemerkbar. Foto: Christoph Krumm/Stadt Haiger

Werde Teil der Energiewende!

**Energiezukunft mitgestalten:
Die EAM sucht Verstärkung im technischen Bereich**

Alexander Stüber ist seit 34 Jahren dabei und findet immer noch jeden Tag bei der EAM spannend und vielseitig. Carol Ann Yarbrough wollte noch nie gern in einem Büro sitzen und liebt es, draußen unterwegs zu sein. Ahmad Farzad Chaikali, der seit sechs Jahren in Deutschland ist, hat bei der EAM eine berufliche Heimat gefunden und schätzt den ausgeprägten Team-Geist im Unternehmen. Die drei Kollegen sind Profis fürs Energienetz: Als Betriebs- und Regiomonteur kümmern sie sich um den reibungslosen Betrieb des Rückgrats für die Energiewende. Zu ihren Aufgaben gehört der elektrotechnische Teil mit Checks der Netzfunktionen und Montagearbeiten, aber auch LKW-Fahren, Hubsteiger-Einsätze und nicht zuletzt der Kontakt zu Kunden, die die hohe Versorgungssicherheit der EAM zu schätzen wissen. Um auch künftig Versorgungssicherheit auf höchstem Niveau bieten zu können und den Netzausbau im Zeichen der Energiewende weiter voranzutreiben, sucht die EAM aktuell Verstärkung mit Schwerpunkt im technischen Bereich.

„Wir sind auf Wachstumskurs“, betont EAM-Geschäftsführer Hans-Hinrich Schriever.

„Als Energiepartner der Region verfolgen wir einen konsequent nachhaltigen Kurs und stehen mit Leidenschaft für das Ziel einer CO₂-freien Zukunft – um das zu schaffen, wollen wir unser Team vergrößern.“ Beim Ausbau der regenerativen Energien in der Region, den die EAM selbst mit zahlreichen Projekten vorantreibt, steht das Energienetz als Basis für die Steuerung der immer komplexeren Energieströme aus Photovoltaik oder Windenergie im Mittelpunkt. Schriever: „Als Arbeitgeber bieten wir die Möglichkeit, an einer Aufgabe von sehr hoher gesellschaftlicher Bedeutung mitzuwirken. Die Arbeit bei der EAM ist zukunftsweisend und zukunftssicher!“



Hans-Hinrich Schriever

Interesse, bei der Energiewende mitzumachen?

Hier kannst Du schnell checken, ob die EAM zu Dir passt:



Die EAM – Partner für die Energiewende in der Region

Nah, natürlich, nachhaltig: Die EAM ist der regionale Energie-Partner für rund 1,4 Millionen Menschen in weiten Teilen Hessens, in Südniedersachsen sowie in Teilen von Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Rheinland-Pfalz. Als 100 Prozent kommunales Unternehmen sorgt die EAM für eine sichere Energieversorgung, entwickelt für ihre Kunden Zukunftslösungen und gestaltet partnerschaftlich die Energiewende in der Region.



Alexander Stüber



Ahmad Farzad Chaikali

Anzeige



Carol Ann Yarbrough



Gruppenbild vor der Feuerwehr-Zentrale. Nachwuchs-Feuerwehrleute kann eine Wehr nie genug haben.

Foto: FFW Haiger

Verstärkung gesucht!

Haigerer Jugendfeuerwehren sind nach der Corona-Pause wieder aktiv

HAIGER (öah) – Die Jugendfeuerwehren der Stadt Haiger haben nach längerer Corona-Pause wieder ihren Übungsdienst aufgenommen. Die Mädchen und Jungen sind mit Begeisterung dabei, wünschen sich aber dringend Verstärkung. Wer hat Interesse?

Die elf Nachwuchs-Abteilungen sind ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Haiger.

Schnuppern erwünscht: Wer Interesse hat, kann einfach in seinem Stadtteil einen Übungsdienst besuchen

Wer Interesse hat, besucht einfach in seinem Stadtteil einen Übungsdienst im Rahmen eines Schnupperabends.

Voraussetzungen: Du bist...
 ▶ mindestens zehn Jahre alt
 ▶ hilfsbereit, motiviert und engagiert
 ▶ gerne in Gemeinschaft
 ▶ interessiert an Technik, Spiel, Spaß und neuen Freunden

Wenn das zutrifft, dann melde Dich und komm einfach zu einem der folgenden Termine an das Feuerwehrhaus Deines Stadtteils.

Allendorf: alle 14 Tage, Mittwoch, 18 Uhr

Dillbrecht: alle 14 Tage, Montag 18 Uhr

Fellerdilln: alle 14 Tage, Donnerstag 17.30 Uhr

Haiger: wöchentlich, Mittwoch, 18 Uhr

Haigerseelbach: alle 14 Tage, Montag, 18.30 Uhr

Langenaubach: alle 14 Tage, Montag 18 Uhr

Rodenbach: alle 14 Tage, Dienstag, 18 Uhr

Roßbachtal: alle 14 Tage, Montag, 18 Uhr

Sechshelden: alle 14 Tage, Freitag, 18 Uhr

Steinbach: alle 14 Tage, Freitag, 18 Uhr

Weidelbach: alle 14 Tage, Donnerstag, 18.30 Uhr

Die Wehren aus der Kernstadt und den Stadtteilen würden sich über einen Besuch freuen. Gerne können auch die Eltern mitkommen.



Wenn es geschafft ist, ist die Freude groß.

Foto: FFW Haiger



Löschen ist natürlich die wesentliche Aufgabe der Wehrleute.

Foto: FFW Haiger

Wenn das Geld knapp wird

Hilfe von den Experten am 5. April

HERBORN (spa) – Private Haushalte, die finanzielle Schwierigkeiten wegen eines niedrigen Einkommens oder Gehaltseinbußen zum Beispiel durch die Pandemie haben, sind Adressaten eines Beratungsangebots im AWO-Mehrgenerationenhaus Herborn. Das Kreis-/GWAB-Projekt „Hilfe bei Schwierigkeiten mit dem (Nicht-)Einkommen“ ist am Dienstag (5. April) mit einer Sprechstunde im Familienzentrum im Walkmühlenweg 5a präsent. Ziel ist es, den Umgang mit dem Geld zu stärken und eine Verschuldung zu vermeiden.

Stefan Bernhardt bietet Interessierten zwischen 8.30 und 11 Uhr in der Bibliothek eine Unterstützung bei der Budget- und Haushaltsplanung, eine Beratung bei akuten Finanzproblemen und eine Hilfe bei der Er-

schließung finanzieller (Unterstützungs-)Möglichkeiten an.

Der Experte kann, wenn es erforderlich ist, auch Kontakte zu anderen Fach- und Beratungsstellen herstellen. Die Beratung unter dem Leitgedanken „Wenn das Geld nicht reicht ...“ ist vertraulich und kostenlos. Um Anmeldung unter Tel. (02771) 4074157 oder per E-Mail an budgetberatung@lahn-dill-kreis.de wird gebeten.

Auch eine telefonische Beratung ist möglich. Stefan Bernhardt und seine Kollegin Christina Schmidt stehen außerhalb der MGH-Sprechstunden Betroffenen unter den Nummern 06441/407-8256 sowie 02771/407 4157 zur Seite. **Info:** Lahn-Dill-Kreis, Soziales und Integration, Stefan Bernhardt, Wilhelmstraße 16, 35683 Dillenburg, Tel. (02771) 4074157.



Aktuelle Impftermine

REGION (red) – Um die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Landkreis zu unterstützen, hat der Lahn-Dill-Kreis über die Schließung des Impfzentrums hinaus einen Vertrag mit dem DRK-Kreisverband Dillkreis e. V. geschlossen. Zwei mobile Impfteams bieten wöchentlich an unterschiedlichen Standorten im Lahn-Dill-Kreis Corona-Impfungen an. Interessierte bringen bitte einen gültigen Lichtbildausweis sowie – wenn vorhanden – ihren Impfpass mit. Impfwillige werden gebeten, nach Möglichkeit die Einwilligung- und Anamnesebögen bereits ausgefüllt zu den mobilen Impfterminen mitzubringen, um einen reibungslosen und unkomplizierten Ablauf zu ermöglichen. Die Einwilligung- und Anamnesebögen können unter www.corona.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/impfen heruntergeladen werden.

Nachfolgend eine Übersicht, wo und wann ein mobiles Impfteam im Dillgebiet in der kommenden Wochen Station macht.

Mobile Impfteams

- Montag, 28. März:** 9 - 15.30 Uhr, FeG Haiger-Fellerdilln, Junkerweg 30, 35708 Haiger.
- Montag, 28. März:** 9.30 - 15 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Volpertshausen, Rheinfelder Str. 68b, 35625 Hüttenberg.
- Dienstag, 29. März:** 9.30 - 16 Uhr, JobCenter Wetzlar, Eduard-Kaiser-Straße 38, 35576 Wetzlar.
- Mittwoch, 30. März:** 9 - 16 Uhr, Volkshalle Ehringhausen, Marktstraße 5, 35630 Ehringhausen (Novavax).
- Donnerstag, 31. März:** 9 - 16 Uhr, Aula der Hohen Schule Herborn, Schulhofstraße 3, 35745 Herborn (Novavax).
- Donnerstag, 31. März:** 9.30 - 16 Uhr, Stadthalle Wetzlar, Brühlsbachstraße 2B, 35578 Wetzlar.
- Freitag, 1. April:** 9 - 16 Uhr, DGH Flammersbach, Sathelstraße 10, 35708 Haiger (Novavax).

Stationäre Impfbambulanzen

Zusätzlich zum Mobilen Impfangebot stellt der Landkreis zwei stationäre Impfbambulanzen in **Wetzlar** im Herkules-Center (Bahnhofstraße 19, 35576 Wetzlar, 1. Stock) und in **Herborn** gegenüber des Herkules-Baumarktes (Untere Au 8, 35745 Herborn). Beide Impfbambulanzen sind **Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr** geöffnet. Terminvereinbarungen sind nicht notwendig.

Kinder-Impfbambulanz des DRK-Kreisverbandes (5-11-Jährige)

Der Lahn-Dill-Kreis und der DRK-Kreisverband Dillkreis e.V. baut auch das Impfangebot für unter 12-Jährige weiter aus. Impfaktionen für fünf- bis elfjährige Kinder finden statt in:

Wetzlar-Niedergirmes, Nachbarschaftszentrum, Wiesenstr. 4

▶ Samstag, 26. März, 9 bis 16 Uhr

Es wird ausschließlich mit dem zugelassenen Impfstoff von BioNTech geimpft.

Mitzubringen sind folgende Unterlagen:

- (Kinder-)Impfpass
 - Versicherungskarte
 - Kinderausweis oder Lichtbildausweis, falls vorhanden
- Da die Dauer einer Kinderimpfung nicht immer vorhersehbar ist, bitten wir um Ihr Verständnis, dass es vereinzelt zu längeren Wartezeiten kommen kann. **Terminbuchungen sind ausschließlich für Kinderimpfungen zwischen 5 und 11 Jahren möglich!** Termine können gebucht werden unter:

<https://www.terminland.eu/drk-dillenburg/> Foto: Lahn-Dill-Kreis

Kriegsfolgen treffen heimische Unternehmen

Firmen stehen weiter hinter den Sanktionen

DILLENBURG (ihk) – Die heimische Wirtschaft spürt die Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine in der ganzen Breite. Das ergab eine Umfrage der IHK. „Trotz dieser schmerzlichen Einbußen unterstützen die Umfrageteilnehmer die verhängten Sanktionen“, erklärte Alexander Cunz. An der Befragung beteiligten sich 160 Unternehmen aus allen Branchen. 83 Prozent sehen sich vom Krieg und seinen Folgen geschäftlich betroffen. Im Detail berichten 69 Prozent von indirekten Auswirkungen wie steigenden Preisen oder gestörten Lieferketten.

„Der brutale Angriffskrieg macht auch der starken Wirtschaft an Lahn und Dill zu schaffen, und das, nachdem sich die Umsatzzahlen von der Coronakrise gerade wieder erholt hatten“, erklärt Cunz weiter. So konnte das Verarbeitende Gewerbe im hessenweit industriestärksten Kammerbezirk 2021 13 Prozent Umsatzsteigerung erzielen. Cunz: „Leider ist die Aussagekraft dieser Zahlen begrenzt. Dennoch zeigen sie einmal mehr die Stärke der heimischen Wirtschaft.“

14 Prozent der Umfrageteilnehmer sind durch Sanktionen oder ihre Geschäftstätigkeit mit beziehungsweise in Russland, Ukraine oder Belarus direkt betroffen. Lediglich 17 Prozent gaben an, sie spürten bislang keine Auswirkungen des Krieges. Über alle Branchen hinweg nennen neun von zehn Unternehmen höhere Energiekosten als spürbaren Effekt. „Dieser Effekt erreicht die gesamte Wirtschaft mit voller Wucht“, so Cunz. „Bereits vor dem Krieg haben mehr als zwei Drittel der Unternehmen hier ein Risiko für ihre Entwicklung gesehen.“ 75 Prozent erwarten höhere Kosten für Rohstoffe und Vorleistungen.

Besonders deutlich sind die Ergebnisse aus der Industrie: 81 Prozent der Betriebe leiden unter Störungen in der Lieferkette und Logistik (Gesamtwirtschaft 69 Prozent), 67 Prozent unter fehlenden Rohstoffen und Vorleistungen (Gesamtwirtschaft 55 Prozent). Während nur zehn Prozent sich gar nicht betroffen sehen, spürt knapp ein Viertel der Industriebetriebe direkte Folgen von Krieg, Sanktionen und Gegensanktionen. 70 Prozent der Unternehmen müssen die Preissteigerungen an Kunden weitergeben. „Hier droht zusätzliches Inflationspotential“, warnt Cunz. Häufig genannt werden mehr Lagerhaltung (40 Prozent), Streichung oder Verschiebung von Investitionen (27 Prozent), Investitionen in erneuerbare Energien (22 Prozent) sowie die Suche nach neuen Lieferanten und Personalanpassung (jeweils rund 20 Prozent).

Für unseren Standort in **Haiger** suchen wir für montags und samstags in Früh- oder Spätschicht **Mitarbeiter (w/m/d) für leichte Kommissionier- und Packtätigkeiten auf 450,00 €-Basis.**

Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
 Hansastraße 10, 35708 Haiger
 z.H. Herrn Yannick Rink
 Tel. 02773/801-359
yannick.rink@kuehne-nagel.com

www.haiger.de
Wir stellen ein!
Mehrere Erzieher (m/w/d)
 Detaillierte Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Interessierte auf der Homepage www.haiger.de unter der Rubrik Rathaus & Politik / Stellenangebote

AKTUELLES AUS DER STADTPOLITIK
 Unterlagen einfach online aufrufen

Sitzungsvorlagen aufrufen:

- www.haiger.de/rathaus-politik/politik/ aufrufen
- Unter "Links" auf Sitzungsdienst klicken
- Gewünschte Sitzung per Klick auf Datum aufrufen
- Vorlagen über Ordner-/Dokumentensymbol aufrufen
- Fertig!

Für eine FÖJ-Stelle bewerben

Beim Naturpark Lahn-Dill-Bergland

REGION (red) – Wer nach der Schulzeit auf der Suche ist nach einer vielseitigen Aufgabe in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung und nachhaltiger Tourismus kann sich ab sofort beim Naturpark Lahn-Dill-Bergland um eine FÖJ-Stelle bewerben.

Der Naturpark Lahn-Dill-Bergland ist ein Großschutzgebiet in Mittelhessen mit 18 Mitgliedsgemeinden, einer abwechslungsreichen Landschaft und zahlreichen Möglichkeiten zum Naturerleben. Das Naturparkteam mit sechs Mitarbeitenden arbeitet in der Geschäftsstelle in Bad Endbach.

Begeisterung für den Naturschutz ist mitzubringen

Das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) beginnt am 1. August 2022 und endet am 31. Juli 2023. Während des FÖJs kann im Naturpark in den Handlungsfeldern Umweltbildung, Naturschutz und Tourismus unterstützend mitgewirkt werden. Zu den Aufgaben zählen bspw. die Kontrolle und Pflege von Wanderwegen, die Mitarbeit in verschiedenen Naturschutzmaßnahmen, die selbstständige Erarbeitung eines Naturschutzprojektes und die Unterstützung in der Öffentlich-

keitsarbeit sowie bei den Bürotätigkeiten.

Mitzubringen sind eine hohe Begeisterung für den Naturschutz, die Bereitschaft, draußen unterwegs zu sein, Spaß am Schreiben und Gestalten sowie die Fähigkeit zu kreativem und selbstständigem Arbeiten. Da ein Hund der ständige Begleiter des FÖJ-Betreuers ist, sollten die Bewerber/innen keine Scheu vor dem tierischen Kollegen haben. Ein Führerschein ist von Vorteil, da nicht alle Einsatzstellen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Weitere Informationen zur Bewerbung und den weiteren Ablauf sind hier zu finden: www.foej-hessen.de.

Die Naturschutz-Akademie Hessen ist Träger der hessischen FÖJ-Stellen. Die Bewerbung für das Freiwillige Ökologische Jahr ist bis zum 27. März an bewerbungN5FOEJ@hlnug.hessen.de zu senden. Bei konkreten Fragen zum FÖJ im Naturpark Lahn-Dill-Bergland können sich Interessierte im Vorfeld an den Naturpark wenden: info@naturpark-lahn-dill-bergland.de oder 02776/801-18.



Die Safran-Wintereule gilt als verschollen

Aber im Haubergsland kommt der Falter noch vor - Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

HAIGER - Die Safran-Wintereule (*Jodia croceago*) ist ein Nachtschmetterling, der zur Familie der Eulenfalter (Noctuidae) gehört und mittlerweile aus fast allen deutschen Landschaften verschwunden ist. Auch liegen über dessen früheres Vorkommen nur wenige Informationen vor. Mit ziemlicher Sicherheit weiß man, dass die Art vor etwa hundert Jahren an manchen Orten im süddeutschen Raum noch vorkam, dort aber nach neuesten Erkenntnissen als Population ebenfalls nicht mehr existiert. Im Haubergsland jedoch kommt der Falter definitiv noch vor, wie Untersuchungen ergeben haben.

In der Vergangenheit, zum Beispiel 2017 im Saarland, wurden auch andernorts einzelne Exemplare angetroffen, die aber vermutlich aus südeuropäischen Ländern dort eingeflogen waren.

In den Roten Listen der Bundesländer als verschollen oder ausgestorben aufgeführt

In den Roten Listen der einzelnen Bundesländer, in denen alle bedrohten Tier- und Pflanzenarten nach dem Grad ihrer Gefährdung aufgeführt sind, ist dieser Schmetterling daher auch überwiegend als verschollen oder als ausgestorben registriert. Und in den wenigen anderen gilt sein aktuelles Vorkommen als ungeklärt. Auch Hessen gehört zu den Letztgenannten, obwohl dieses nicht für alle Landesteile zutreffen dürfte.

Für derartige Erkenntnisse ist ein umfangreiches Wissen über

die Ökologie dieser Nachtfalterart erforderlich. Das betrifft vor allem Informationen über eventuelle Lebensräume der Safran-Wintereule, die auf ganz bestimmte Biotope angewiesen ist. Bekannt ist, dass man diesen Schmetterling nur in Niederwäldern findet, die regelmäßig bewirtschaftet werden und zudem einen hohen Anteil an Eichenbewuchs aufweisen, denn das Blattwerk der jungen Eichenbüsche benötigen die Falterraupen als Nahrung - und zwar generell.

Der Schmetterling kommt nur in Niederwäldern vor

Niederwälder sind Waldbestände, die regelmäßig zwischen 15 und 40 Jahren gefällt werden und danach durch Stockausschlag wieder ohne menschlichen Eingriff emporwachsen. Diese zählen mittlerweile deutschlandweit zu den Besonderheiten und dort, wo es sie noch gibt, bestehen sie meistens aus kleineren Parzellen.

Wie Prof. Dr. Johannes Kamp, Dozent an der Uni Göttingen, kürzlich dem Verfasser mitteilte, gab 1927 im damaligen Deutschland noch 680.000 Hektar Niederwald - heute sind es nach Angaben des Wissenschaftlers nur noch etwa 6400 Hektar.

Dagegen sieht die Sachlage in dem im nördlichen Lahn-Dill-Kreis liegenden Haubergsgebiet - und im begrenzten Umfang auch im benachbarten Siegerland - recht vielversprechend aus. Hier sind noch alle Besonderheiten und Eigenschaften vorhanden, die einen intakten Niederwald ausmachen.

Damit wären die Hauberge, so-



Die Safran-Wintereule steht auf der Roten Liste.

Foto: Harro Schäfer

weit es die biologische Vielfalt der Niederwälder betrifft, das wichtigste Gebiet in Deutschland.

Und hier gibt es auch noch den besagten „*Jodia croceago*“, um den es in dieser aktuellen Reportage geht. Das haben die Untersuchungen ergeben, die während der letzten Jahre in verschiedenen Haubergsteilen von Offdilln, Oberroßbach, Rittershausen und Weidelbach durchgeführt wurden und an denen auch der Verfasser beteiligt war. Die Studien haben gezeigt, dass dieser Falter in fast allen untersuchten Haubergsregionen noch regelmäßig vorkommt.

So kann mit ziemlicher Sicherheit behauptet werden, dass das

Vorkommen des nachtaktiven, mittelgroßen Schmetterlings, er besitzt eine Spannweite von etwa 40 Millimetern, deutschlandweit auf die diesseits von Kalle und Haincherhöhe liegenden Hauberge begrenzt ist - und mit Abstrichen auch auf solche des Siegerlandes.

Hier fliegen die seltenen Falter noch alljährlich von Mitte August, nachdem sie den Winter in ruhendem Zustand verbracht haben, bis zum Monat Mai des nächsten Jahres. Die nachfolgenden Raupen, aus denen nach der Verpuppung die nächste Generation entsteht, leben von Mai bis Juli an dem schon erwähnten jungen Eichenblattwerk.

Das eine solche Überwinterung auch ohne größeren Scha-

den möglich ist, beweist die vorliegende Aufnahme.

Aktuelle Fotos beweisen, dass sich der Falter in den Haubergen wohl fühlt

Der gezeigte Schmetterling wurde nämlich im März des vorigen Jahres, also nach einer Lebenszeit von rund sieben Monaten, in einem jungen Offdillner Haubergsteil vom Verfasser fotografiert. Hier wurde er an einem zeitigen Morgen in Ruhestellung an einer älteren Haubergsbirke entdeckt.

Übrigens, die deutsche Falterbezeichnung Safran ist abgeleitet von dem lateinischen Artennamen „*croceago*“, was so viel wie safranfarbig bedeutet.

Vokalensemble „Harmonie“ zu Gast

Konzert am 31. März in der ev. Kirche in Offdilln



Das Vokalensemble „Harmonie“ verbindet mit seinem Konzert den Wunsch nach Frieden und Völkerverständigung.

Foto: privat

HAIGER-OFFDILLN (red) – Am Donnerstag, 31. März, um 19 Uhr wird das Vokalensemble „Harmonie“ ein Konzert in der evangelischen Kirche in Offdilln (Am Jägershof) geben.

Ukrainische Lieder und ein musikalisches Friedensgebet

„Harmonie“ begeistert durch seine Klangschönheit und sein überwältigendes Klangspektrum vom hohen Tenor bis zum tiefen Bass, sowohl im Gesamtklang des Ensembles als auch bei seinen zahlreichen solistischen Vorträgen. Denn die Stärke und Besonderheit des Ensembles liegt darin, dass jeder der Sänger auch als Solist auftreten kann.

Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik und russische Volkslieder. Zudem wurden ukrainische Lieder und ein musikalisches Friedensgebet in das Programm aufgenommen. „Harmonie“ möchte diese Musik authentisch einem möglichst großen Zuhörerkreis nahebringen.

Freier Eintritt - Spende erbeten

Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es gilt die 3G-Regel und Maskenpflicht.

Donnerstag, 28. April, 10 Uhr

Informationsaustausch zum Thema: „Finanzielle Unterstützung für stationäre oder ambulante Rehabilitationsmaßnahmen in heilklimatisch günstigen Gebieten.“ Begleitet durch Stefan Bernhard, Budgetberatungsstelle des LDK. ONLINE-Veranstaltung. Einwahldaten: <https://bbb.aak.de/b/mar-ivk-bdt-sjg>

HERBORN/HAIGER (red) – Corona-bedingt und aufgrund des Krieges in der Ukraine kann die Arbeitsgemeinschaft Allergiekranke Kind (AAK) nur eine Kurzausgabe von AAK Aktuell herausgeben und möchte auf einige Veranstaltungen ihrer AAK-Austausch- und Inforeihe AAK-online aufmerksam machen:

Vorausschau: Vom 24. bis 25. Juni findet ein Symposium der Uni Gießen in Kooperation mit der Kroki-Stiftung (Stiftung zur Unterstützung chronisch kranker Kinder: <https://kroki-stiftung.de/>) zum Thema „Managed Care – Jugendhilfe und Gesundheitsfürsorge bei chronisch kranken Kindern: Bedarfe, Delante Rehabilitationsmaßnahmen in heilklimatisch günstigen Gebieten.“ Begleitet durch Stefan Bernhard, Budgetberatungsstelle des LDK. ONLINE-Veranstaltung. Einwahldaten: <https://bbb.aak.de/b/mar-ivk-bdt-sjg>

Ruhestand - ein unbekanntes Land!?

Neuer Onlinekurs startet im Mai 2022 / Anmeldungen erbeten bis 19. April

wie kann der Übergang gelingen und was wird kommen? Was wird sich verändern, was bleiben und was wird neu sein? Der Übergang in den Ruhestand ist mit Unsicherheiten verbunden aber auch mit vielfältigen Wünschen und Hoffnungen. Und mit dem Eintritt in diese Lebensphase tritt auch die Endlichkeit des Lebens stärker ins Bewusstsein.

Onlinekurs wurde von Seelsorgern und Bildungsexperten gemeinsam entwickelt

Diesen Themen widmet sich ein Onlinekurs, den Bildungsexperten und Seelsorgern aus Evangelischen Dekanaten der EKHN entwickelt haben. An fünf Abenden bietet der Kurs Interessierten die Möglichkeit, in einer überschaubaren Gruppe erste



Pfarrerin Karin Schmid bietet gemeinsam mit Fachkolleg*innen einen Onlinekurs für Personen an, die vor dem Ruhestand stehen oder gerade ihren Ruhestand begonnen haben. Foto: privat

schritte auf dem Weg in den eigenen Ruhestand zu gehen. Mit kreativen, informativen, biografischen und spirituellen Angeboten werden die Abende vielfältig und interaktiv gestaltet.

Arbeit der AAK lebt von dem Erfahrungsschatz und dem Austausch ihrer Mitglieder

Die Arbeit der AAK lebt von dem Erfahrungsschatz und dem Austausch ihrer Mitglieder und Freunde. Deshalb: Werden Sie Initiator/Initiatorin im Mitmachnetz vor Ort oder auch im Internet. Bringen Sie Ihre

Ressourcen und Kompetenzen für die Gestaltung des Ruhestandes nutzen

Zielgruppe sind Personen, die kurz vor dem Ruhestand stehen oder diesen gerade begonnen haben. Sie erhalten Anregungen, ihre Ressourcen und Kompetenzen für die Gestaltung ihres Ruhestandes zu nutzen. Im Austausch mit anderen in der gleichen Lebenssituation werden sie darin bestärkt, neue Perspektiven auf den Ruhestand einzunehmen. „Wir müssen alle damit klarkommen, dass eine

Ideen, Anliegen, Sorgen und Träume ein. Wie? Wir unterstützen Sie nach unseren Möglichkeiten!

Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Familienangehörigen, Freunden und Förderern will die AAK Bedingungen schaffen, damit allergiebelastete Kinder und Jugendliche unter möglichst gesunden Voraussetzungen aufwachsen können.

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft Allergiekranke Kind (AAK), Tel.: 02772/92870; Fax: 02772/9287-9; Augustastraße 20, 35745 Herborn; www.aak.de.

wichtige Säule unseres Lebens - der Job - auf einmal wegbricht“, beschreibt es ein Teilnehmer aus einem früheren Kurs. „Das ist schwierig. Es ist schön, sich mit Menschen auszutauschen, die gerade in einer ähnlichen Situation sind. Zu hören, wie es ihnen damit geht, wie sie damit klarkommen.“

Der Onlinekurs findet vom 3. Mai bis zum 31. jeweils dienstags in der Zeit von 19.30 bis 21 Uhr statt. Für die Teilnahme ist ein PC oder Laptop mit Kamera und Mikrofon erforderlich. Anmeldungen werden bis zum 19. April erbeten. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Karin Schmid, Evangelisches Dekanat an der Dill per E-Mail an: karin.schmid@ekhn.de oder Tel. 02772/5834200.

Glaubensgespräch zum Heidelberger Katechismus

HAIGER/HERBORN (red) – Am Montag (4. April, 19 Uhr) findet das nächste Glaubensgespräch in Herborn (Gemeindehaus, Kirchberg 7a) statt. Professor Stefan Claas aus Herborn wird unter dem Thema „Das Gebet der Gläubigen“ Psalm 51 sowie die Fragen 116 bis 118 des Heidelberger Katechismus auslegen. Zum Glaubensgespräch im Dekanat an der Dill sind alle Interessierten herzlich eingeladen, auch Interessenten aus dem Siegerland. Für die Veranstaltung gilt die 3G-Regel. Teilnehmende müssen vor der Veranstaltung nachweisen, dass sie geimpft oder genesen oder getestet sind (nur Schnelltests von offiziellen Teststellen). Die Teilnehmenden werden gebeten, beim Betreten und Verlassen des Gemeindehauses einen Mund- und Nasenschutz (z.B. FFP2-Maske) zu tragen.

Kontakt: Pfr. i.R. Dietmar Balschun, Tel: 02775/578900 oder Jürgen Daub, Tel.: 02739/2616

Ladung schlecht gesichert

HAIGER (pol) – Beamte des Regionalen Verkehrsdienstes Lahn-Dill kontrollierten jetzt - unterstützt vom Gefahrgutbeauftragten des Lahn-Dill-Kreises - 18 Lkw am Kreisverkehr Kalteiche an der B54 / B277. Die Polizisten stellten elf Verstöße gegen die Sozialvorschriften im Straßenverkehr fest, acht davon wegen fehlender Tageskontrollblätter bei Lkw bis 3,5 Tonnen. Fünf Mängel wegen defekter Hebebühnen und abgelaufenen Prüfristen stellten die Kontrolleure fest. Die Hebebühne eines Trucks war letztmalig 2015 geprüft worden. Bei zwei Lkw war die Ladung nicht vorschriftsmäßig gesichert. Der Ladungssicherungsverstoß bei einem Gefahrguttransport hatte zur Folge, dass sowohl der Beförderer, der Absender und der Verpacker mit einer Anzeige rechnen müssen. Diese erwarten nun jeweils ein Bußgeld im mittleren dreistelligen Bereich.

Zum 14. Mal: Rittal ist „Top-Arbeitgeber“

Auszeichnung für die digitale Zukunft

HAIGER (red) – Die Friedhelm Loh Group gehört zu den Top-Arbeitgebern in Deutschland - das hat das Top Employers Institute festgestellt. Bereits zum 14. Mal in Folge erhält das Unternehmen den begehrten Award. Die Auszeichnung lobt den hohen Standard der Arbeitgeberattraktivität des Familienunternehmens.

Betroffen sind die Unternehmen Rittal, Eplan, Cideon, German Edge Cloud, Stahl, LKH und Loh Services. Die Zertifizierung erfolgte anhand von einheitlichen Standards, die die Personalarbeit und angrenzende Bereiche untersuchen. Die Bewertung erfasst sechs Personalbereiche mit rund 20 Themen - zum Beispiel Personalstrategie, Talentakquise, Lernen und Integration. Die Ergebnisse der Bewertung geben auch wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der Personalarbeit - für sich stetig verbessernde Mitarbeiterbedingungen und Stärkung der Arbeitgeberattraktivität.

„Wir freuen uns über diese Auszeichnung, die für uns auch Verpflichtung ist. Wir möchten weiter daran arbeiten, um unseren Mitarbeitern auch zukünftig optimale Rahmenbedingungen zu bieten“, bedankt sich Kerstin Sänger, Leiterin der Abteilung HR Prozesse und Recruiting. „Die vergangenen zwei Jahre waren für uns sehr herausfordernd. Wir sind dankbar, dass unsere Mitarbeiter sehr engagiert sind und unsere Unternehm-

enswerte mit Leben füllen.“

Mitarbeiterperspektiven eröffnen

Mitarbeiter in den Mittelpunkt der unternehmerischen Verantwortung in der Region und auch weltweit zu stellen, das gehört zur DNA des Familienunternehmens. Für die Gruppe bedeutet das vor allem, sich den Herausforderungen der sich wandelnden Arbeitswelt in Zeiten der Digitalisierung zu stellen und daran zu arbeiten, das Arbeitsleben der Mitarbeiter nachhaltig darauf auszurichten.

Ein wichtiger Baustein ist die umfassende Einführung des „Digital Workplace“, der als zentrale Arbeitsplattform die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch im Arbeitsalltag erleichtert. Zugleich setzt die Friedhelm Loh Group auf Konzepte rund um das „Lebenslange Lernen“, um mit den Mitarbeitern den digitalen Wandel und die industrielle Transformation zu gestalten.

Fach- und Nachwuchskräfte erwarten vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und internationale Berufsperspektiven als festen Bestandteil des Arbeitsalltags. Insgesamt 230 Nachwuchskräfte lernen zurzeit in der Friedhelm Loh Group in 15 Ausbildungsberufen und 11 dualen Studiengängen. Begleitet werden sie von der unternehmenseigenen Weiterbildungseinrichtung, der Loh Academy, mit einer Vielzahl an Qualifizierungsmaßnahmen.



Kerstin Sänger (Rittal) freut sich über die wiederholte Auszeichnung, die auch Verpflichtung sei: „Wir möchten weiter daran arbeiten, um unseren Mitarbeitern auch zukünftig optimale Rahmenbedingungen zu bieten.“ Foto: Rittal

„Lolli-Tests“ kommen gut an

Positives Zwischenfazit der Haigerer Kindergärten zur Corona-Situation

HAIGER (öah/rst) – Seit über zwei Jahren hat das Corona-Virus die Welt im Griff. Zu den besonders sensiblen Bereichen gehören Schulen und Kindergärten. Ina-Mareike Giangrande vom Fachdienst Personal Kindergärten (Kita-Fachberatung) zog jetzt ein positives Zwischenfazit zur Corona-Situation. „Wir hatten nur sehr wenige Betreuungsausfälle in den vergangenen Monaten - darauf sind wir stolz“, sagte Ina-Mareike Giangrande: „Das liegt ganz sicher am großen Engagement der rund 100 pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen. Sie haben ein großes Lob dafür verdient, wie sie sich in schwierigen Zeiten zum Wohl der Kinder eingesetzt haben.“

Nachdem im Dezember eine konstante Gruppentrennung verordnet wurde, konnte diese von den Haigerer Einrichtungen ohne gekürzte Betreuungszeiten umgesetzt werden. In dieser Zeit gab es sehr wenige Schließungen durch Corona-Fälle, was auf die funktionierenden Hygienekonzepte, eine gute Kooperation der Eltern mit den Fachkräften, das Betretungsverbot der Einrichtungen und die „Lolli-Tests“ zurückzuführen ist. Diese finden zweimal wöchentlich statt, sind freiwillig und für Eltern kostenlos.

21.350 Test wurden bereits verteilt

„Anfangs wurde das Angebot der Lolli-Tests etwas schleppend angenommen“, erinnert sich die Kita-Fachberatung: „Aber bei steigenden Corona-Zahlen wuchs auch die Akzeptanz.“ Mittlerweile nutzen ganz viele Familien das Angebot - das wird unterstrichen durch 21.350 Lolli-Tests, die die Stadtverwaltung bisher angeschafft hat.

Wie Ina-Mareike Giangrande berichtet, stehen die Erzieher mit den Eltern im engen Aus-

tausch. „Auch die Kinder machen wirklich gut mit.“ Die Kindergarten-Fachberatung hatte sich für die Lolli-Tests entschieden, weil diese schon bei kleinen Kindern angewandt werden kann.

Stäbchen werden wie ein Lutscher in den Mund genommen

Die Watte-Stäbchen müssen nicht in die Nase geschoben werden, sondern werden wie ein Lutscher in den Mund genommen, was von den Kleinen auch akzeptiert wird. Die Eltern bekommen in regelmäßigen Abständen Testpakete mit jeweils fünf „Lolli-Tests“. Der Fachdienst Personal bestellt und beliefert die städtischen Kitas sowie die drei kirchlichen Einrichtungen und den Kindergarten der EiG Haiger. Die Testangebote sind zunächst bis zum 23. April geplant.

In den nächsten Wochen haben die städtischen Kindergärten (insgesamt elf) das gemeinsame Ziel, die Gruppentrennung sowie das Betretungsverbot der Einrichtungen aufzuheben, um, so eine Lockerung herbeizuführen.



Die städtische Auszubildende Melina Eisenkrämer hilft bei der Verteilung der „Lolli-Tests“. Foto: Giangrande

Die Maskenpflicht für Besucher wird bestehen bleiben.

Stichworte zum Thema „Lolli-Tests“ für Ina-Mareike Giangrande:

Seit wann gibt es das Test-Angebot? Wieviele Kinder sind betroffen?

Giangrande: Seit dem 6. Dezember 2021 bietet die Stadt Haiger in Kooperation mit den freien Trägern ein freiwilliges und kostenloses Testangebot für alle Kindergartenkinder an. Aktuell werden 691 Kinder in freier und städtischer Trägerschaft in 15 Kindertageseinrichtungen betreut.

Wer war Initiator des Angebots?

Giangrande: Die Test-Initiative beruht auf dem Förderprogramm des Landes Hessen. Neben den Testungen von Schulkindern, werden seit den Herbstferien die Testungen von Kindergartenkindern zu 50 Prozent gefördert. Aufgrund der steigenden Zahlen nach den Herbstferien hatte die Stadt Haiger sich nach intensiven Absprachen mit Trägern, Elternvertretern und Leitungen dazu entschlossen, dieses freiwillige Testangebot kostenfrei in den Kindertageseinrichtungen anzubieten.

Wird in der Kita getestet?

Giangrande: Die Familien sind im Vorfeld über die Testaktion informiert worden. Im Abstand von zwei Wochen erhalten die Familien pro Kind ein Testpaket aus fünf Antigen-Lolli-Tests sowie eine ausführliche Anleitung zum Verfahren. Getestet werden die Kinder, in regelmäßigen Abständen von ihren Eltern, vor dem Besuch der Kita. Nach jeder erfolgten Testung geben die Eltern den beigefügten Rücklaufschein in ihrer Einrichtung ab, um zu bestätigen, dass die Testung negativ verlaufen ist.

Warum fiel die Wahl auf den „Lolli“?

Giangrande: Wir haben uns



Das Wattestäbchen wird von den Kindern „Lolli“ genannt. Dieser Test ist wesentlich angenehmer als der „Nasen-Test“. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

für die Speicheltestung „Antigen-Lolli-Schnelltest“ entschieden, weil sie ein schonendes Testverfahren für alle Kinder bietet. Der Abstrich wird mit einem Wattestäbchen (Lolli) im Mund des Kindes entnommen und zeigt nach maximal 15 Minuten ein Testergebnis an.

Welche Reaktionen gab es von Kindern und Eltern?

Giangrande: Viele Familien begrüßten dieses kostenlose Testverfahren und sahen es als notwendige Maßnahme an, das Infektionsgeschehen frühzeitig zu erkennen und einzudämmen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Familien oft noch die Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte benötigen. Trotz des aktuellen Betretungsverbot stehen die Fachkräfte im Austausch mit den Eltern - informieren, begleiten und unterstützen mit dem Ziel, die Gesundheit aller Familien

und Beschäftigten zu schützen und die Betreuung der Kinder nachhaltig zu sichern.

Was passiert bei einem positiven Test?

Giangrande: Der Ablauf ist zum einen in der Test-Anleitung beschrieben. Außerdem gibt es einen Hinweis auf die städtische Homepage www.haiger.de (Rubrik Familie und Bildung - Kindertageseinrichtung). Dort sind viele Informationen hinterlegt.

Wie hoch ist die Beteiligung?

Giangrande: Die Resonanz beträgt bis zu 70 Prozent.

Wer bezahlt die Tests?

Giangrande: Die Stadt Haiger nimmt Fördergelder des Landes in Anspruch. Gefördert werden die Fachkräfte im Austausch mit den Eltern - informieren, begleiten und unterstützen mit dem Ziel, die Gesundheit aller Familien

Wenn der Traumpartner dringend Geld braucht

Abzocken mit der Liebe - Polizei Mittelhessen warnt vor der aktuellen Betrugsmasche „love scam“ oder „romance scam“

GIESSEN/HAIGER (red) – Kennen Sie sich aus dem Internet? Geht Ihr Partner/Ihre Partnerin einer angesehenen Tätigkeit nach? Arbeitet er/sie aktuell im Ausland? Haben Sie sich bislang niemals persönlich getroffen? Haben Sie Geldforderungen erhalten?

Wenn Sie die Fragen mit „ja, richtig“ beantworten können, sollten Sie die Betrugsmasche „love scam“ oder „romance scam“ kennen, was frei übersetzt die „Abzocke mit der Liebe“ bedeutet. „Hierbei gaukeln Männer und Frauen ihren Opfern eine angelegte Liebe vor“, erklärt Yasmine Hirsch, Pressesprecherin der Polizei Mittelhessen.

Der Kontakt entsteht über Dating Portale oder über die sozialen Medien

Der Kontakt entsteht über Dating Portale oder über die sozialen Medien. Meist findet die Kommunikation auf Englisch oder Französisch und größtenteils schriftlich statt. Die Betrügerinnen und Betrüger gehen angeblich einer beruflichen Tätigkeit im Ausland nach, meistens handelt es sich so um Arme-Angehörige, Ärzte, Models, Arbeiter auf einer Ölplattform oder Ingenieure. Über Wochen und Monate hin-

weg bauen die Kriminellen eine Beziehung zu ihren Opfern auf, versprechen eine gemeinsame Zukunft und reden von der großen Liebe. Irgendwann berichten sie von einem Unglücksfall oder einer Unpässlichkeit, die es notwendig macht, Geld vom Partner oder der Partnerin zu erhalten. Kommt die Person aus Deutschland der Forderung nach, folgen meistens weitere Geschichten, mit weiteren Geldnöten.

Genau so erging es einer jungen Frau aus der Region, die Ende 2021 Anzeige erstattete. Eigentlich hatte sie sich aus Sorge um ihren vermeintlichen Partner an die Polizei gewandt. Der aufnehmende Beamte bemerkte aber schnell Ungereimtheiten, letztendlich stellte sich die Liebesgeschichte als Betrug heraus. Die Frau muss nun nicht nur mit dem Verlust einer Liebe klarkommen, sondern auch die Kredite abstopfen, die sie für die Geldforderungen aufnahm.

Das Internet bietet viele Möglichkeiten, den Betrug selber aufzudecken. Der Begriff „love scam“ bringt bei Suchmaschinen schon etliche Treffer. Opfer berichten von ihren Erfahrungen und veröffentlichen die von den Betrügern geschickten Fotos. Diese stammen meistens aus dem Internet und bilden Personen ab, die überhaupt nichts mit dem Betrug zu tun haben. So bleiben die tatsächlichen Täter



Vorsicht: Bei „love scam“ oder „romance scam“ gaukeln Männer und Frauen ihren Opfern eine angelegte Liebe vor. Foto: Polizei

anonym.

Opfer berichten im Internet von ihren Erfahrungen

Die „umgekehrte Bildersuche“ ermöglicht zusätzlich Hinweise auf einen laufenden Betrug. Hierfür ist nur das Hochladen eines Fotos der vermeintlichen Liebchaft in eine Suchmaschine im Internet notwendig. Die Suchmaschine zeigt die Treffer zu diesem Bild an.

Bemerkt ein Opfer den Betrug, ist die große Liebe seitens der Betrüger natürlich vorbei. Der Kontakt wird eingestellt, vorhandene Profile bei den genutzten Internetplattformen gelöscht. Ermittlungsansätze für die Kri-

Regeln, die generell im Umgang mit Fremden gelten:

► Vorsicht bei der Herausgabe von eigenen Daten oder Angaben zur Finanzsituation.

► Hinterfragen Sie kritisch jede Aufforderung, die in Ihre Richtung gemacht wird. Dies bezieht sich auch auf das Schicken von Fotos: Bilder ihrer Wohnsituation lassen Rückschlüsse auf ihr Vermögen zu. Intimbilder sollten Sie niemals verschicken.

► Geben oder überweisen Sie nie Geld oder Wertsachen an fremde Personen (oder solche, die Sie noch nie persönlich getroffen haben).

► Lassen Sie sich nicht als „Zwischenstation“ nutzen, wenn zwei Parteien untereinander Geld überweisen wollen. Das funktioniert auch ohne diesen Zwischenschritt. Sie werden dabei nur benutzt, um die Überweisungswege zu verschleiern.

► Die „Zwischenstation“ bezieht sich auch auf Pakete: Lassen Sie sich nicht darauf ein, ein Paket entgegenzunehmen oder es aufzubewahren. Kriminelle nutzen solche Pakete, um weitere Lügengeschichten aufzubauen und die Opfer unter Druck zu setzen.

► Beziehen Sie Freunde mit ein. Der Blick von außen ermöglicht eine rationalere Bewertung und schützt Sie gegebenenfalls vor finanziellen und emotionalen Schäden.

Zusätzlich gelten im Internet die

Meldeportal zur Impfpflicht

DILLENBURG/WETZLAR (IdK) – Das vom Land Hessen zur Verfügung gestellte Meldeportal für die einrichtungsbezogene Impfpflicht ist freigeschaltet worden. Über das NachweisMeldeportal <https://tinyurl.com/yj5x94w4> können Arbeitgeber dem Kreis-Gesundheitsamt melden, wenn ihre Mitarbeitenden keinen Nachweis über den Impf- oder Genesenenstatus erbracht haben beziehungsweise Zweifel an der Richtigkeit des vorgelegten Attests bestehen, wenn aus medizinischen Gründen keine Corona-Schutzimpfung möglich ist. Bis einschließlich 15. März hatten Mitarbeitende in medizinischen und pflegerischen Berufen Zeit, einen Nachweis ihren Arbeitgebern gegenüber zu erbringen. Diese wiederum können die Daten an das Kreis-Gesundheitsamt ausschließlich über das vom Land Hessen freigeschaltete Portal melden. Meldungen per E-Mail, Fax, Telefon oder auf anderen Wegen kann das Kreis-Gesundheitsamt leider nicht entgegennehmen.

MGV Allendorf zieht Bilanz

HAIGER-ALLENDORF (red) – Zur 132. Jahreshauptversammlung lädt der Männergesangsverein „Eintracht 1889“ Allendorf für Samstag (2. April, 20 Uhr) in den Gasthof „Deutsches Haus“ ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten Ehrungen sowie Neuwahlen des gesamten Vorstandes. Anträge können bis zum 2. April beim Vorsitzenden Jürgen Zimmermann schriftlich eingereicht werden.

Besser zur Arbeit

Beratungsangebot für Arbeitgeber

DILLENBURG/HAIGER (IdK) – Mit dem Leasing-Fahrrad zur Arbeit oder dank eines JobTickets des öffentlichen Personenverkehrs entspannter ankommen – damit Arbeitnehmende besser zu Arbeit kommen, bietet der Lahn-Dill-Kreis jetzt in Kooperation mit der Gesellschaft für Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement ein Beratungsangebot für Unternehmen an.

Auf der Basis umfangreicher Analysen zur Mobilität der Beschäftigten und den Rahmenbedingungen am Standort, werden für die Unternehmen passende Maßnahmen entwickelt, abgestimmt und in einem Mobilitätsplan dokumentiert. Ein Betriebliches Mobilitätsmanagement ist für alle ein Gewinn. Es fördert eine nachhaltige Mobilität auf Arbeits- und Dienstwegen, Kosten können gesenkt werden, die Umwelt wird entlastet und die Attraktivität des Unternehmens oder der Verwaltung für vorhandene und potenzielle Arbeitskräfte wird gesteigert. Zugleich werden die Gesundheit und die

Motivation der Beschäftigten gefördert. Die kostenfreie Beratung umfasst vier aufeinander aufbauende Beratungstermine. Dabei gibt es eine ganze Reihe Maßnahmen, die für das Unternehmen oder die Verwaltung passend sein können, wie zum Beispiel:

- das JobTicket,
- ein Fahrradleasingangebot,
- ein schadstoffarmer Fahrzeugpool
- oder eine Mobilitätsberatung der Beschäftigten.

Auftakt-Veranstaltung im Internet

Eine erste Input-Veranstaltung für interessierte Unternehmen und öffentliche Arbeitgebende findet am 5. April ab 14 Uhr online statt. Interessierte können sich bis zum 29. März bei Laura Mette (Mobilitätsmanagement des Kreises) unter Tel.: 06441 407 1340 oder E-Mail: mobilitaetsmanagement@lahn-dill-kreis.de anmelden.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.besserezurarbeit.de.

Flammersbach macht sauber

HAIGER-FLAMMERSBACH (red) – Am Samstag (26. März) plant die Vereinsgemeinschaft Flammersbach einen „Tag für die Umwelt“. Die Mitglieder wollen in und um Flammersbach herum ein wenig aufräumen und den Müll, der so oft achtlos am Wegesrand weggeworfen wird, aufsammeln. Hierzu ist jede weitere helfende Hand willkommen. Traktoren zum Transport stehen bereit, und auch Müllgreifzangen sind vorhanden. Zudem hat die Stadt Haiger einen Container für diese Aktion zur Verfügung gestellt. Um 10 Uhr soll es losgehen. Treffpunkt ist das Vereinsheim der Traktorfreunde am Kirchweg 4 in Flammersbach (ehemaliger Kindergarten). Gegen Mittag werden alle Helfenden mit einer kleinen Stärkung verabschiedet.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438



Voller Erfolg: Das Haigerer Rathaus-Team (von links Alexandra Schwarzer, Sabrina Menges, Cindy Hilgenberg, Robin Simig), das sich mit den Ukraine-Flüchtlingsen befasst, hat unter den Kollegen zahlreiche Hilfsgüter gesammelt. Das Bild zeigt nur einen Teil der gespendeten Sachen.

Foto: Mario Schramm



Unterstützt von vier Dolmetschern kümmern sich Sabrina Menges (Bildmitte) um die Anmeldung der Flüchtlinge.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Herzlich willkommen!

Haigerer Stadtverwaltung hat sich auf Ukraine-Flüchtlinge eingestellt

HAIGER (öah/rst) – „Diese Menschen kommen aus einem Krisengebiet und haben Furchtbares erlebt. Wir tun alles, um ihnen die Ankunft in Haiger so angenehm wie möglich zu machen“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Zahlreiche Mitarbeiter der Stadtverwaltung schoben zuletzt „Sonderschichten“, um sich um die Menschen aus der Ukraine zu kümmern.

Als klar war, dass die Loh-Gruppe 38 Mitarbeiter im „Tannenhof“ einquartiert hat (siehe Artikel unten), entschieden die Mitarbeiterinnen des Bürgerbü-

ros spontan, dass am Montagabend (21. März) nach der regulären Dienstzeit die Anmeldung der Frauen und Kinder aus der Ukraine erfolgen soll. „Vier Arbeitsplätze konnten mit Kolleginnen besetzt werden, die von diesen Überstunden am Vormittag noch nichts wussten“, lobt Fachbereichsleiter Oliver Thielmann die Flexibilität der Kolleginnen. Unterstützt wurde das Verwaltungsteam von vier Dolmetschern. Zwei Übersetzer hatten sich spontan nach einem Facebook-Aufruf über die Seite „Haiger - immer ein Lächeln voraus“ im Rathaus gemeldet. Bereits in der vergangenen Woche wurde auf Initiative von Fach-

dienstleiterin Cindy Hilgenberg hausintern ein Aufruf gestartet und um Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche, Kinderspielzeug und Taschenlampen gebeten. Das Ergebnis war sehr erfreulich. Die Spenden sollen dazu dienen, den Neuankömmlingen - es werden noch weitere Menschen aus der Ukraine in Haiger erwartet - ihr Ankommen so angenehm wie möglich zu machen.

„Diese Solidarität ist hervorragend“, meinte Bürgermeister Mario Schramm. Er sei erfreut über die Solidarität der Rathaus-Belegschaft und der Mitarbeiter aller Außenstellen des Rathauses sowie der Stadtwerke.



Oliver Thielmann und Cindy Hilgenberg begrüßen eine junge ukrainische Mutter mit ihrer Tochter.

Foto: Triesch

Transfer in die Sicherheit

Krieg in der Ukraine: Friedhelm-Loh-Gruppe holt Familien ukrainischer Mitarbeiter nach Haiger

HAIGER (flg) – Das Leid ist unermesslich, die Hilfsbereitschaft groß. Immer mehr Ukrainer kommen in Deutschland und Hessen an. Am späten Freitagabend der vergangenen Woche haben 38 Menschen im Hotel Tannenhof in Flammersbach Zuflucht vor dem Krieg gefunden. In Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger und der Rittal Foundation hat die Friedhelm Loh Group die Familien ihrer Mitarbeiter von zwei Standorten in der Ukraine nach Haiger geholt.

Viele haben nur das Nötigste dabei. Ihr altes Leben tragen sie in Rucksäcken auf dem Rücken oder ziehen es in Taschen hinter sich her. Die Kinder halten sie eng an die Brust gepresst, Ältere an der Hand. Männer sind nur wenige dabei. Die meisten mussten bleiben, im Krieg.

An diesem Abend steigen in Haiger Menschen aus einem Bus, denen der Krieg ihre Hei-

mat genommen hat. Unter Zusammenwirken des Rittal-Vertriebs, der Mitarbeiter von Rittal Polen, der Rittal Foundation und dem Bürgermeister der Stadt Haiger, Mario Schramm, hat die Loh Group unter dem Einwirken von Inhaber Dr. Friedhelm Loh, 38 Menschen aus dem Kriegsgebiet in Sicherheit gebracht - Angehörige, von insgesamt 16 ukrainischen FLG-Mitarbeitern.

Ihre ehemalige Arbeitsstätte - Rittal Ukraine und das Softwarehaus Digital Technology Poland - sind aus Sicherheitsgründen geschlossen. Die Mitarbeiter selbst, alles Männer, mussten größtenteils in der Ukraine bleiben. Die Zimmer haben Cornelius Nimmesgern und sein Team vom Hotel Tannenhof deshalb für die Familien vorbereitet. „Weit weg von verschütteten Häusern und heulenden Sirenen, werden die Menschen für die nächsten Wochen bleiben.“

„Mein Herz blutet, wenn ich Sie hier so sehe“, wird Debora Loh (übersetzt von Sergey



„Mein Herz blutet, wenn ich Sie hier so sehe“, sagt Debora Loh mithilfe der Übersetzungsfähigkeiten von Sergey Lakhno, Geschäftsführer Rittal Ukraine, zu den Menschen, für die nach über 14 Stunden Fahrt ein Buffet aufgebaut wurde. „Ich wünsche mir, dass Sie hier in diesem Hause innehalten und Kraft schöpfen können.“

Fotos: Loh Group

Lakhno, Geschäftsführer Rittal Ukraine) am Abend zu den Menschen sagen, für die nach über 14 Stunden Fahrt im Hotel ein Buffet aufgebaut wurde. „Ich wünsche mir, dass Sie in diesem Hause innehalten und Kraft schöpfen können.“ Debora Loh, die Gattin von Friedhelm Loh, war aus Ewersbach gekommen, um den geflüchteten Menschen vollste Unterstützung und Solidarität zu versichern. „Im Namen meines Mannes und der Mitarbeiter von Rittal. Wir stehen bei Ihnen!“

Leben nach der Flucht

Die Menschen waren in kleinen Gruppen bis zur polnischen Grenze geflohen und wurden dort von Mitarbeitenden von Rit-

tal Polen in Empfang genommen, bevor es nach Warschau ging. Von dort organisierte die Rittal Foundation den Transfer nach Deutschland - eine der Antworten auf ein Versprechen, dass Dr. Friedhelm Loh vor wenigen Tagen gegeben hatte: „Wir müssen und werden den vom Krieg betroffenen Menschen helfen, wo wir können.“

Neben dem Transfer in die Sicherheit laufen weitere Hilfs- und Spendenaktionen. Außerdem wollen FLG Mitarbeiter und Rittal Foundation im weiteren Verlauf für Unterstützung sorgen. „Die Evakuierung ist das Eine, aber wir werden die Menschen auch danach eng begleiten“, versichert Rainer Reissner, Geschäftsführer der Stiftung. Zusätzlich werden die Menschen

von Ehrenamtlern um Piero Scarfalloto, Pastor des Haigerer Kairos-Projektes, in ihrem Alltag gestützt.

Die Neuankömmlinge werden sich erst einmal orientieren müssen. Sie sind gezeichnet von Verunsicherung, Erschöpfung, Angst. Schatten des Schreckens, die der Krieg in ihren Augen zurückgelassen hat. Aber da ist noch etwas Anderes. Das Begreifen, dass sie hier an diesem kühlen Freitagabend, in einem Haigerer Hotel, in Sicherheit sind. 1547,90 km Luftlinie vom Krieg entfernt. „Wir können Herrn Loh hierfür nur danken“, sagt Sergey Lakhno, in die Stille des unfunktionierten Konferenzraumes hinein. Alle klatschen. Und einige lächeln erschöpft. Vielleicht an diesem Tag das erste Mal.



Geflüchtete Ukrainer kommen am Bahnhof in Haiger an. Die Rittal Foundation hat für die Unterkunft im Hotel Tannenhof gesorgt und wird den Menschen auch im weiteren Verlauf helfen.